

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 14. Februar 1903

Bürgermeister Freund eröffnete die Sitzung um 2 Uhr nachmittags.

G.-A. Dunkl verliest das Protokoll der letzten Sitzung, dasselbe wurde zur Kenntnis genommen.

Mitteilungen:

Der Vorsitzende gibt unter anderem den Erlaß des k. k. Landesausschusses, betreffend den Jagdpachtschilling und den Subventions-Stier bekannt.

Eine Zuschrift der Staatsbahn-Direktion behandelt die Regulierung der Zufahrtsstraße.

Ein weiterer Erlaß des k. k. Landesausschusses teilt mit, daß die Bierumlage der Stadt Mistelbach für das Jahr 1903 bewilligt wurde.

Herr Ingenieur Hable berichtet über die Lieferung eines zweiten Kessels statt des schadhaften.

Die Postdirektion gibt bekannt, daß in der Waldstraße ein Sammelkasten angebracht wird.

Sämtliche Mitteilungen wurden zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände:

Errichtung und Einbeziehung der Stadt Mistelbach in das Telephonnetz.

Referent G.-R. Koblischek führte aus, daß sich die Gesamtkosten auf zirka K 42.000 stellen würden, von welchen die Gemeinde Mistelbach allein den Betrag von zirka K 14.000 zahlen müßte. Da sich die umliegenden Gemeinden ablehnend verhalten, wird diese Frage zum neuerlichen Studium der Sektion zugewiesen.

Als Beitrag zum Österreichischen Völkerverein wurden pro Jahr K 140 angewiesen.

Die Badeordnung in der städtischen Badeanstalt wurde in entsprechender Weise geändert.

Über Anschaffung eines neuen Desinfektionsapparates referiert G.-R. Kolbischek.

Er erklärt es für notwendig einen Apparat anzuschaffen. Der Kostenpreis ist K 120. (Der Antrag wurde angenommen) Über die Gebühren wird die Sektion in der nächsten Sitzung berichten.

Das Subventionsgesuch des Buren-Hilfskomitee wurde ablehnend beantwortet.

Lostrennung von der Gemeinde Mistelbach in der Sanitätsgruppe:

Die Gemeinde Hörersdorf wird zur Gemeinde Frättingsdorf einverleibt, die Gemeinde Siebenhirten verbleibt.

Der Gemeindearzt erhält ein Jahrespauschale von K 120.

Der Wasserzins der Firma Ig. Fr. Mühl wird von K 35 auf K 100 erhöht.

Die Abtragung der alten Friedhofsmauer wurde beschlossen, ebenso der Verkauf der Akazienbäume. Das Material der alten Mauer wird bei den Gemeindewegen verwendet. Anstatt der Mauer wird ein passender Staketenzaun angebracht und niedere Sträucher.

Die Ziegeleigenossenschaft ersucht, die Gemeinde möge die Bäume in der Zufahrtstraße entfernen. Die Gemeinde wird sich mit Herrn Stubenvoll behufs Abtretung von Grund ins Einvernehmen setzen, um den Weg breiter machen zu können, damit die Bäume entfernt werden können. Betreffs der Bäume am Platze wurde beschlossen, dieselben nach Möglichkeit zu stützen.

Ankauf mehrerer Äcker am Dachsberg:

Die Äcker der Herren Pollak, Gartner und Galle werden um den ortsüblichen Preis angekauft und der Betrag dem Grundeinlösungsfond entnommen.
Der Siebenthaler Stier wird verkauft und ein anderer angeschafft.

Die Einleitung des Gases ins neue Amtsgebäude:
G.-R. Koblischek gibt bekannt, daß die Einleitung sich auf K 3.000 belaufen würde, jedoch das Aerar aber nur K 1000 zuzuzahlen gesonnen sei. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, diesen Betrag anzunehmen und die Einleitung zu veranlassen.

Hierauf die vertrauliche Sitzung.

Volksbote 5. März 1903, S. 4

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom ?. April 1903

Bürgermeister Freund eröffnet die Sitzung um ¼ 5 Uhr nachmittags. G.-R. Straßer verliest das Protokoll und wird dasselbe zur Kenntnis genommen.

Mitteilungen:

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Stadtparkasse der Gemeinde eine Subvention im Betrage von K 16.000 überwiesen habe, ferner daß die Petroleumlampen bereits verkauft sind.

Der jüngste Schneesturm hat im Gemeindewalde einen großen Schaden angerichtet und wurde beschlossen das Holz, welches die Gemeinde nicht verwenden kann, im Lizitationswege zu verkaufen.

Am 14. Mai d. J, findet ein Bürgermeistertag statt.
Sämtliche Mitteilungen wurden zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände:

Zur Mistelbacher Militärstellung wurden die Gemeindeausschüsse Heindl und Edhofer als Vertrauensmänner gewählt.

Die Subventionsgesuche vom Pferdezuchtverein sowie von der Pferde-Ausstellung wurden abschlägig beschieden.

G.-R. Koblischek teilt den Stand der Arbeiten betreffend die Einleitung sowie der Wasserleitung selbst mit und bemerkt, wenn die Einleitung und Erweiterung der Bahnstraße sich vollziehen, würden die Pumpstation und die Wasserkammer zu klein werden, auch würden sich die Hauseigentümer gegen eine solche hohe Geldausgabe wehren. Es wurde beschlossen, einen genauen Bericht auszuarbeiten und die Herstellungskosten kalkulieren zu lassen und das diesbezügliche Referat auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt.

Der Bericht des Gaswerkes - Referent ist ebenfalls G.-R. Koblischek. Im Monat März wurden 6.518 Kubikmeter Gas verbraucht. Die Einnahmen betragen K 1.631 gegen K 1.848 im Vormonate. Kokslager 265 Zentner, Theerlager 60 Zentner. Weiters wird die Aufstellung eines Schuppen beschlossen und der unverbaute Grund dem Heizer und Meister zur Benützung überlassen.

Der Landesausschuß verlangt Aufklärung über die Geschäftsgebahrung.
Es entwickelt sich eine längere Debatte und findet das Schreiben des Landesausschusses vollständige Beantwortung. Weiters wurde die Anschaffung weiterer Hilfsbücher beschlossen, damit

in Zukunft derartige Anfragen vermieden werden. Mit dem Bericht an den Landesausschuß wird Gemeinderat Doktor Schaschetzy betraut.

Die Herstellung einer Telephonanlage wird beschlossen und der Firma Adler in Wien übertragen. Der Tarif beim Waagapparat wird wie folgt festgesetzt: einen Tag K 4, einen halben Tag K 4, Taglohn pro Mann und Tag K 4, einen halben Tag K 2, für eine Fuhr K 1.
Mit dem Ankauf eines Grundes oder Pachtung eines solchen wird die Sektion beauftragt.

An Herrn Martin Steininger wird ein Grund per Quadratklaffer um K 4 abgetreten.
Der Gemeindestier wurde verkauft, ein neuer um den Betrag von K 600 angeschafft. Zur Stierschau wird eine Subvention von K 100 bewilligt.

Die Vornahme einer Reparatur am hiesigen Notspital wurde beschlossen.

Maurermeister Haring wurde zum Sachverständigen der Gemeinde Mistelbach ernannt.

Gemeinderat Koblischek stellt den Antrag, den wandernden Künstlern und Schaustellern künftig nicht mehr die Erlaubnis zur Aufstellung ihrer Buden und zum Spielen zu geben. (Angenommen)

Schluß der Sitzung $\frac{3}{4}$ 7 Uhr.

Volksbote, 14. Mai 1903, S. 4, 7

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 26. Juni 1903

G.-R. Koblischek eröffnet die Sitzung um 4 Uhr nachmittags und gibt bekannt, daß der Bürgermeister verhindert sei, daher er den Vorsitz führe.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird von G.-R. Strasser verlesen und für richtig befunden

Mitteilungen:

Laut Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft ist die städtische Bade-Anstalt von der Steuer befreit worden.

Am 12. v. M. fand eine Kommission im Mistelbacher Gebiete statt, welche Erhebungen über die vom Wasser und Hagel verursachten Schäden gepflogen hat.

Die Subvention für den Bau der Wasserleitung in der Winzerschule ist flüssig gemacht worden.

Verhandlungsgegenstände:

Die Gemeinderechnung pro 1902 wird von G.-R. Koblischek vorgelegt. Die Rechnung wird der Kontrollsektion überwiesen. Dieselbe hat in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.

Ein Ansuchen um Subvention des österreichischen Weinbauvereines wurde abschlägig beschieden.

Ferner wurde die Herstellung eines größeren Reservoirs im städtischen Badehause über Antrag des G.-R. Koblischek beschlossen.

Die Lieferung der Kohlen für die Schule, sowie für die städtische Bade-Anstalt, wird der Firma Guttmann übertragen.

Referent G.-R. Dr. Schaschetzy berichtet über den Kirchenbau.

Nach Verlesung des Vertrages mit dem Fürst Liechtensteinschen Sekretariate wurde beschlossen, diese Arbeiten ehestens in Angriff zu nehmen.

Ansuchen um Aufnahme in den Heimatsverband wurden erledigt: F. Fried, Vinzenz Janka, Ferdinand Tischler, Emerich Eder werden aufgenommen. Das Gesuch von Adolf Riedl wurde vertagt.

Die Konzession Franz Schindler wird auf Frau Schindler übertragen.

Bericht der Landeskommission wegen der Generalteilung des Gemeindewaldes:
G.-R. Dr. Schaschetzky verliest den Bericht. Die Landeskommission hat dem Rekurse keine Folge gegeben, sondern für die gemeinschaftliche Nutznießung ausgesprochen. Die Teilung sei aus forstlichen Verhältnissen undurchführbar.

Die Rechtssektion beantragt den Nutznießern eine Abschrift zukommen zu lassen. (Angenommen.)

Zum Städtetag in Villach im Monat September werden über Antrag des G.-R. Westermayer drei Delegierte bestimmt und an Kosten per Person K 40 bewilligt.

Der Voranschlag der Fortbildungsschule pro 1904 wurde unverändert angenommen.

Dem Polizei-Inspektor Weismann wird die Wohnung in der alten Schule bis auf Widerruf unentgeltlich überlassen.

Dem Ansuchen der städtischen Polizei um Anschaffung neuer Dienstkleider, sowie um neue Egalisierung der Mäntel, wird stattgegeben.

Referent G.-R. Schwarz berichtet, daß der Kanal in der Neustiftgasse in gutem Zustande sei, das Haus des Herrn Loibl liegt aber tiefer als die Straße. Infolge des starken Regenwetters sei das Wasser in das Haus gedrungen. Es wurde beschlossen, den Kanal von Zeit zu Zeit gründlich zu reinigen und bei Regenwetter das Gitter zu öffnen.

Die Äcker in den Sandgruben werden an Weißmann um den Betrag von K 10 pro anno verpachtet.

Für die aerarischen Wägen werden zwei Paar Pferde, für die übrigen Wägen je ein Paar Pferde als Vorspann beigelegt. Ferner wurde beschlossen, von Seite der Gemeinde sei ein Zuschlag pro Paar und Tag K 2 zu zahlen.

Dem Weinbauverein wird an Grundpacht ein Betrag von K 31,59 rückersetzt.

Betreffs der Erweiterung des Weges zur Bahn (bei Brandmeier), wurde beschlossen, eine halbe Klafter Grund für den Weg und eine halbe Klafter Grund für den Graben vom Grundbesitzer Karl Lehner per Quadratklafter um K 1,60 zu erwerben.

G.-R. Koblischek gibt bekannt, daß er auf ärztlichen Rat sich wegen seines Leidens in eine Kuranstalt begeben müsse und bitte, seinen Posten in der Gasanstalt, sowie in der Bade-Anstalt während seiner Abwesenheit anderwärtig zu besetzen. Es wurde für die Gasanstalt Gemeindevorstand Dunkl, für die Bade-Anstalt G.-R. Mühl bestimmt.

Weitere zwei Verhandlungsgegenstände mußten wegen Beschlußunfähigkeit zurückgestellt werden.

Schluß der Sitzung 7 Uhr abends.

Volksbote, 09. Juli 1903, S. 7f

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 22. August 1903

Vorsitzender ist Bürgermeister Thomas Freund. Er eröffnet die Sitzung um ¼ 5 Uhr nachmittags.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung
2. Mitteilungen
3. Verhandlungsgegenstände

Das von G.-A. Dunkl verlesene Protokoll der letzten Sitzung wurde verifiziert.

Mitteilungen:

Zum Städtetag werden entsendet: Gemeindesekretär Alexander Zickl, Bürgermeister Th. Freund, G.-R. Koblischek und G.-A. Roller

Ein Bericht der Landeskommission betreffs der Verwaltung des Gemeindewaldes wurde zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände:

Über die Regulierung des Wasserzinses referiert G.-R. Koblischek.

Nach einer längeren Debatte wurde beschlossen, daß für ein Jahr und per Kopf K 3,60 zu entrichten sind, für Gartenbespritzung für den Quadratmeter 3 h, für Rinder und Pferde pro Jahr K 3. Die alten Verträge bleiben in Kraft.

Das Subventionsgesuch für die Ausstellung der Arbeiten von Lehrlingen wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt.

In den Heimatverband werden aufgenommen: Fr. Lewit, Johann Laracek

Das Konzessionsgesuch des Gastwirtes Leopold Pörtl wird befürwortet.

Dem Bezirksstraßenausschuß wird für Schotter aus der Gemeinde-Schottergrube pro m³ 50 h berechnet.

Betreffs der Pflasterung von der Hafnerstraße bis zur Neustiftgasse wird das Anerbieten des Landesausschusses sowie des Bezirksstraßen-Ausschusses akzeptiert.

Der Grund von der Staatseisenbahn-Gesellschaft wird ab Jänner 1904 in Pacht übernommen. Ein diesbezüglicher Vertrag wird genehmigt.

Der Wasserzins für mehrere Parteien wird wie folgt festgesetzt: Für die Erzeugung von Essig und Branntwein pro Jahr K 30, für die Weinhandlung zum Fässerreinigen K 30.

An Vorspannsesen-Vergütung für den Gendarmerie-Offizier werden K 2 bewilligt.

Das Ansuchen des Jakob Weber wegen Aufstellung eines Motors und Ausarbeitung eines Mietzinsvertrages wurde an die Sektion rückverwiesen.

Die Gebrüder Mühl suchen um die Herstellung einer Brücke in der Bahnzeile an.
Die Beschlußfassung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Die Feld- und Weingartenhüter werden unter den selben Bedingungen wie im Vorjahre aufgenommen.

Hierauf vertrauliche Sitzung.

Volksbote, 3. Septemer 1903, S. 4

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 15. Oktober 1903

Vorsitzender Bürgermeister Thomas Freund eröffnete die Sitzung um 4 Uhr nachmittags und erteilte dem G.-R. Dunkl zur Verlesung des Protokolls das Wort. Dasselbe wurde genehmigt.

Mitteilungen:

Ein Erlaß des niederösterreichischen Landesausschusses, betreffend die Errichtung einer Korbflechterwerkstätte gelangt zur Verlesung.

Der Vorsitzende gibt weiters bekannt, daß die hiesige Sparkasse für die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung den Betrag von K 100 und die Gemeinde die Lokalitäten unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Ferner gibt der Vorsitzende bekannt, daß die Weinfachsung vom Jahre 1902 für den Betrag von K 135 verkauft wurde.

G.-R. Koblischek berichtet sodann über den stattgefundenen Städtetag in Villach.

Sämtliche Mitteilungen wurden zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände:

Gemeinderechnung pro 1902:

Referent G.-R. Schaschetzy weist ziffernmäßig nach, daß alles in der Ordnung sei. Die Sektion habe alles genau revidiert und beantragt, den Bericht zu genehmigen. (Geschieht)

Die Skontrierung des Gemeindevermögens pro 1903 wurde von der Sektion vorgenommen und alles in Ordnung vorgefunden und beantragt, dem Stadtkämmerer G.-R. Westermayer das Vertrauen auszusprechen und den Bericht zur Kenntnis zu nehmen (Angenommen).

In den Heimatsverband wurden folgende Gesuchswerber aufgenommen: Emilie Kunert, Stubenmädchen; Stefan Brückner, Schuhmacher; Josef Reumann, Gastwirt; Johann Pohl, Schuhmacher.

Der Voranschlag des Ortsschulrates pro 1904:

Referent G.-R. Westermayer gibt bekannt, daß der Voranschlag ursprünglich den Betrag von K 7.240 aufwies, G.-R. Koblischek habe aber K 1.000 gestrichen. Gemeinderat Koblischek erklärte, daß alle Jahre gesagt werde, das künftige Jahr werde sich die Auslage vermindern, da schon alles angeschafft sei, der Voranschlag werde aber immer größer. Es solle mehr gespart werden.

G.-R. Westermayer erwidert, daß immer Neuanschaffungen seien, auch werde die Zahl der Kinder immer größer. An der Schule lasse sich nicht sparen. Er erklärte, sich mit diesem Betrage zufrieden zu geben, werden aber am Jahresschlusse die Ausgaben höher sein, so muß die Gemeinde den fehlenden Betrag ersetzen. G.-A. Friedrich erklärte, daß die Kinder, welche keine Bücher und sonstiges Schreibmaterial haben, immer mehr werden. Freilich befänden sich auch solche Kinder darunter, deren Eltern es nicht nötig hätten. Es wurde der Beschluß gefaßt, daß die außerordentlichen Ausgaben der Gemeinde immer vorerst vorgelegt werden sollen und der Voranschlag dann genehmigt.

Über die Erweiterung der Gasbeleuchtung (Mitschastraße), referiert G.-R. Koblischek. Er gibt bekannt, daß die Arbeit fertig sei und man gegenüber dem Voranschlag per K 330 zirka K 100 erspart habe.

Bericht der Gaswerke-Verwaltung:

Über die Verwendung des Ammoniakwassers wurde beschlossen, dasselbe einer Brünner Firma zu überlassen. Weiters berichtet Referent Koblischek, daß die Abrechnung von Seite des Baumeisters noch nicht fertig sei, doch hoffe er, bis zur nächsten Sitzung im Stande zu sein, einen genauen Bericht vorlegen zu können.

Weiters beantragte er, mit der öffentlichen Beleuchtung zu sparen.

Verschiedenes:

Dem Ansuchen des Herrn Rieder, die Grundparzellen auf Bauplätzen zu teilen, wurde Folge gegeben.

Bezüglich der Verbindungsstraße zwischen Mitschastraße bis zur Mistel über die Nowakschen Gründe wurde nach längerer Debatte über Antrag des Gemeinderates Westermayer beschlossen, dem Gärtner Nowak für den Grund, welcher zu der Straße benötigt wird, per Quadratklaffer den Betrag von K 4 zu zahlen.

Die diesjährige Fechsung der Gemeinde-Weingärten wurde an Herrn Schmidt, Gastwirt (Tulferhof), verkauft. Einnahme K 185,98.

Wurzelreben aus der Gemeinde-Wurzelrebenschule wurden für einheimische Minderbemittelte per Stück 20 Heller, für auswärtige mit 28 Heller abgegeben und mit der Zahlung für Minderbemittelte Rücksicht genommen.

Hierauf die vertrauliche Sitzung.

Volksbote, 29. Oktober 1903, S. 6F

Mistelbacher Gemeinde-Ausschuß - Sitzung vom 14. November 1903

Bürgermeister Freund eröffnet die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt. Das Protokoll wird von G.-A. Dunkl verlesen und vom Plenum genehmigt.

Der Vorsitzende gibt die nötige Auskunft über die Beleuchtung des Amtshauses, welcher Betrag von Seite der städtischen Sparkasse bezahlt wird.

Die Reverserklärung betreffend die Adaptierung des Hauses Leopold Weinmann wurde zur Kenntnis genommen.

Der Windmotor im Rathausgarten wird an Herrn Steingaßner, Ziegelofenbesitzer in Frättingsdorf, um den Betrag von K 800 verkauft.

Verhandlungsgegenstände:

Es folgt nun die Beratung über eingelangte Subventionsgesuche:

Das Gesuch des Kasinovereins der Wiener Universität wurde abschlägig beschieden, ebenso das Ansuchen des Blinden-Unterstützungsvereins Niederösterreichs und das des deutschen Vereins in Proßnitz zur Unterstützung und Förderung der armen Kinder. Abschlägig beschieden wird auch das Ansuchen des Komitees in Klosterneuburg zur Errichtung eines Robeldenkmals

Über den Voranschlag pro 1904 referiert Gemeinderat Koblischek. Der Referent verliest Post für Post und begründet dieselben. Die präliminierten Einnahmen belaufen sich auf Kronen 154.302, denen Ausgaben per K 170.705 gegenüberstehen was ein Defizit von K 16.403 ergibt. Hiezu kommt noch ein Betrag von K 40.000 für Überschreitungen beim Rathaus- und Gaswerkbau.

Die Sektion beantragt, ein Darlehen von K 40.000 von der städtischen Sparkasse aufzunehmen (Einstimmig angenommen).

G.-A. Dunkl berichtet über den Bau der neuen Amtshäuser und erklärt zum Schlusse, daß ein vollständiger Bericht in der nächsten Sitzung vorgelegt werde, da noch nicht sämtliche Rechnungen geprüft sind. Diese Prüfung wird vom Ingenieur Leo vorgenommen. Der Kostenaufwand der beiden Bauten beläuft sich auf K 227.568,19. Die Rathaus-Adaptierungen belaufen sich auf K 17.700. Hier

ist der Voranschlag um K 4.000 überschritten worden. Die Gaswerk-Baukosten betragen nach dem Voranschlage K 190.000, die betragen um Kronen 22.800 mehr.

Eine Verkaufsstelle für Coaks aus dem städtischen Gaswerk wird versuchsweise beim Baumeister Dunkl, Bahnstraße, eröffnet. Die Modalitäten zur Erlangung von Coaks bleiben wie bisher.

G.-R. Koblischek referiert über Gasinstallationskosten
Die Sektion beantragt, die Gasinstallation im Jahre 1904 nur mehr zum Selbstkostenpreise den Parteien herstellen. (Angenommen).

G.-R. Schaschetzy erstattet den Bericht über die agrarische Operation und beantragt, die berechtigten Nutznießer, sowie die Gemeinden Eibesttal und Hörersdorf zu verständigen.

Dem Geometer wird über sein Ansuchen der Stadtregulierungsplan kostenlos überlassen.

In den Heimatsverband wurde Fr. Begerisch aufgenommen.

Nun folgt der Bericht über die Herstellungskosten für die Stege nächst dem Bahnkörper. Es wird der Errichtung der ersten Brücke zugestimmt, die Beschlußfassung, betreffend einer zweiten Brücke in der Richtung auf die Siebenhirttenstraße vertagt, um nähere Erkundigungen einziehen zu können.

An Schulteis wird ein Grund um den Preis von K 20 per Quadratklafter verkauft.

Hierauf mußten einige Anträge auf die nächste Sitzung vertagt werden, worauf der Vorsitzende die Sitzung um ¼ 7 Uhr abends in eine vertrauliche umwandelte.

Volksbote 3. Dezember 1903, S. 5

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 19. Dezember 1903

Vorsitzender Bürgermeister Freund eröffnet die Sitzung um ¼ 5 Uhr.

Die Tagesordnung lautet:

1. Verlesung des Protokolls
2. Mitteilungen
3. Verhandlungsgegenstände

G.-A. Dunkl verliest das Protokoll und wird dasselbe genehmigt

Der Vorsitzende berichtet über den Erlös der Holzlizitation: für Maisholz sind K 1.816,98, für Föhren K 283,73, für Eichen K 708,95 eingegangen.

Weiter berichtet der Vorsitzende, daß am 21. Dezember, 9 Uhr vormittags, die Trassenbesichtigung des Bahnbaues Ernstbrunn-Mistelbach-Hohenau stattfindet.

Verhandlungsgegenstände:

Subventionsgesuche

Referent ist G.-R. Koblischek. Der Deutsche Schulverein erhält K 20, die Gemeinde Trovnik (Bosnien) für die so schwer heimsgesuchten Bewohner anlässlich des großen Brandes K 20. Ein Gesuch für Errichtung eines Denkmals in Krems wurde abschlägig beschieden.

Die Viehbeschauegebühren wurden über Antrag des G.-R. Koblischek wie folgt angesetzt: für ein Pferd oder Rind K 1, für ein Kalb 50 Heller.

Diverses:

Ansuchen des Ingenieur Hable um Aufzahlung für den neu gelieferten Dampfkessel. (Wurde abgewiesen)

Die Jagdaufsicht über die Mistelbacher Jagd wurde dem städtischen Förster Sklenar zugewiesen. Hierauf wurde ein Beschluß betreffend die Beschaffung des Brennholzes für die Gemeinde gefaßt.

In den Ortsschulrat wurden folgende Mitglieder gewählt : Thomas Freund, Franz Koblischek, August Lubovienski, J. Dunkl jun., Michael Eibl, Mathias Grabler, Mathias Schamann, Heinrich Westermayer, Michael Heindl; als Ersatzmänner: Felix Roller, Joh. Augustin.

Die Lokalitäten des Drechslers Weber werden mit 1. Jänner 1904 an den Gastwirt Eisenhut vermietet.

Herrn Rieder wurde die Bewilligung erteilt, seine Bauplätze zu teilen. (Zwei Plätze, früher drei Plätze)

Schluß der Sitzung $\frac{3}{4}$ 7 Uhr abends.

Volksbote, 1. Jänner 1904, S. 7